

## \_Shohin – die kleinen Brüder der Bonsai

Shohin sind besonders kleine Bonsai, die man auf der Handfläche tragen kann. Ihre Gestaltung und Pflege ist derart anspruchsvoll, dass nur wenige Spezialisten diese Kunst beherrschen.



### \_Bonsaicenter

Das Bonsaicenter von Zulauf in Schinznach-Dorf präsentiert in einer permanenten Ausstellung die grösste Auswahl an Bonsai und Gartenbonsai in der Schweiz. Sie umfasst mehrere tausend dieser klein gestalteten Bäume. Dazu kommt ein umfangreiches Sortiment an Schalen, Gefässen, Schnittwerkzeugen und weiterem Zubehör. Unser spezifisches Wissen geben wir auch in Kursen und Workshops weiter.



Ein Fichten-Rohling, bevor er in die Hände des Fachmannes kommt.



Dieselbe Fichte nach 6 Jahren Gestaltungsarbeit durch Michael Rehmann.



Die Shohin-Fichte nach 14 Jahren geduldvoller Arbeit: Ein Prachtstück!



Shohin benötigen intensive Pflegearbeit: Ein Prachtstück! (auf dem Bild ein Wacholder).

Shohin sind wie Bonsai eigentlich ganz normale Bäume. Der Unterschied zum Bonsai liegt in der Grösse – oder besser in ihrer Kleinheit. Shohin bedeutet übersetzt «kleiner Gegenstand». Und obwohl es kein genaues Richtmass gibt, zählt man alle Bäume dazu, die weniger als 25 Zentimeter hoch sind.

Shohin und Bonsai sind einander sehr ähnlich, unterscheiden sich jedoch im Format und der Art, wie sie gestaltet und gepflegt werden. Wegen der Winzigkeit der Shohin ist ihre Gestaltung immens schwierig. Es erfordert enormes Geschick, damit ein Baum harmonisch und proportional perfekt aussieht. Eine Herausforderung liegt

in der Veranschaulichung der Einzelelemente. Echte Bäume haben unzählige Äste und Blätter, die beim Shohin auf ein Minimum reduziert werden. Daraus ergibt sich ein sehr idealisiertes Bild eines Baumes. Das alles macht die Gestaltung extrem schwer.

Im Vergleich zum Bonsai ist auch die Pflege intensiver. Denn je kleiner der Topf, desto heikler sind das Bewässern und das Düngen. Entsprechend klein ist denn auch der Markt für Shohin. Es ist etwas für absolute Liebhaber. In Europa gibt es vielleicht 20 bis 30 Spezialisten. Einer davon ist Michael Rehmann.

### \_«Shohin können süchtig machen»



Michael Rehmann leitet bei Zulauf das Bonsaicenter. In der Fachszene ist er bekannt für seine einmalige Shohin-Sammlung.

#### Wie kamen Sie auf Shohin?

Vor etwa 20 Jahren suchte ich privat eine neue Herausforderung im Bereich Bonsai und kam auf Shohin. Das ist viel anspruchsvoller in der Gestaltung.

#### Was macht die Faszination aus?

Wichtig ist, dass die Proportionen des Baumes stimmen. Für eine gute Wirkung muss man extrem ins Detail gehen, alles muss perfekt sein. Ein gelungener Shohin vermittelt das Gefühl, in der Natur vor einem uralten Baum zu stehen.

#### Wie gross ist Ihre Sammlung?

70 bis 80 Stück. Die Sammlung beinhaltet die ganze Palette an Farben und Arten vom Ahorn bis zur Lärche. Jedes Exemplar braucht individuelle Pflege. Dabei versuche ich die Bäume als Lebewesen weiter zu perfektionieren und ihre Qualität zu erhalten.

#### Wie viel Arbeit investieren Sie?

Ich kontrolliere die Bäume jeden Morgen und verbringe am Abend noch einmal eine Stunde bei ihnen. Vor allem im

Frühling und Sommer arbeite ich sehr intensiv daran. Die Arbeit ist nie fertig, ich bin laufend am Schneiden, Umtopfen und Gestalten.

#### Und das wird Ihnen nie zu viel?

Die Faszination wächst mit zunehmender Dauer. Es ist wie eine Sucht. Ich dokumentiere die Entwicklung mit Fotos. Viele davon sind unersetzliche Raritäten. Ich hänge sehr daran, Shohin sind vergleichbar mit Haustieren.

#### Liegen da noch Ferien drin?

Ja, dann übernimmt mein Vater die Pflege. Aber meist bin ich ja nur unterwegs, um auf der ganzen Welt Bäume zu beobachten und zu studieren für ein möglichst naturgetreues Aussehen meiner Shohin.

## Verstehen Sie Bonsai? Das Pflege-ABC für Einsteiger

Bonsai steht für die alte japanische Kunst, aus normalen Baumpflanzen durch besondere Behandlung kleine Bäume zu gestalten. Erreicht wird das durch verschiedene Schnitt- und Gestaltungstechniken.

Das kreativ-künstlerische Schaffen spielt beim Bonsai eine grosse Rolle. Beim Betrachten eines Bonsai soll der Eindruck entstehen, man befinde sich vor einem grossen Baum in der Natur. Das Erreichen dieser massstabgetreuen Verkleinerung und die Beibehaltung des arttypischen Charakters erfordern Geschick und verschiedene Gestaltungstechniken. Viel einfacher als das Gestalten ist die Pflege der Bonsai. Sie ist nicht schwieriger als bei einer Topfpflanze, nur intensiver.

### Das 1 x 1 der Bonsaipflege

Zulauf bietet Ihnen diverse Dienstleistungen rund um Ihren Bonsai an. Dazu gehören das Umtopfen, das Schneiden und die Auswahl der Schalen. Sie können es natürlich auch selber versuchen. Hier erfahren Sie die wichtigsten Pflegetipps am Beispiel eines tropischen Bonsai.



### Standort

Ein Bonsai hat die gleichen Ansprüche wie ein grosser Baum. Direktes UV-Licht ist sehr wichtig. Im Winter empfiehlt sich deshalb für tropische und subtropische Bäume drinnen ein Fensterplatz. Nach den Eisheiligen können Sie den Bonsai nach draussen stellen, zuerst an einen schattigen Ort, danach direkt an die Sonne.



### Pflegeschnitt

Der einfache Pflegeschnitt (Form-erhaltung) ist nicht mit dem schwierigen Formschnitt (Formgebung) zu verwechseln. Schneiden Sie dazu regelmässig die Neutriebe so zurück, dass nur ein bis zwei Blätter am Trieb stehen bleiben. Eine feinschneidige Bonsaischere ist dabei von Vorteil.

### Giessen

Kontrollieren Sie täglich mit dem Finger die Feuchtigkeit der Erde.

Bei trockener Erde tunken Sie die Schale bis zum Wurzelansatz für etwa eine halbe Minute ins Wasserbad. Verwenden Sie dazu Regenwasser, gefiltertes Wasser oder lassen Sie das Wasser zuvor stehen, bis sich der Kalk absetzt. Lassen Sie die Erde anschliessend gut abtropfen.

### Düngen

Verwenden Sie organische Düngekugeln. Sie bauen sich langsam ab, so nimmt sie der Bonsai in gelöster Form auf. Verwenden Sie pro Handvoll Erde alle zwei Monate eine Kugel. Fliegen legen gerne Eier auf die Düngerkugeln. Die geschlüpften Larven sind jedoch nicht schädlich und dienen der Erde als zusätzlichen Nährstoff.



### Umtopfen

Bonsai sollten Sie alle zwei bis drei Jahre umtopfen. Andernfalls verdichtet sich die Erde zu fest. Fürs Umtopfen im April/Mai verwenden Sie am besten je zur Hälfte Zulauf Bonsaierde und Akadama (japanisches Lehmgranulat).

### 1. Wurzelballen aufräumen

Räumen Sie den Wurzelballen mit einem Wurzelkratzer stark auf. Kratzen Sie etwa einen Drittel der alten Erde weg.

### 2. Wurzel schneiden

Falls Sie den Bonsai in einen grösseren Topf setzen, ist dieser Schritt nicht nötig. In einem gleich grossen Topf schafft der Schnitt Raum für die Erde. Kürzen Sie dazu die längeren Wurzeln um maximal einen Viertel.

### 3. Schale auswählen

Die Schale macht rund die Hälfte des Erscheinungsbildes eines Bonsai aus. Die Schalengrösse sollte etwa dem Kronendurchmesser des Bonsai entsprechen, die Schalenhöhe dessen Stammstärke. Bei Laubbonsai empfiehlt sich eine glasierte Schale, für Nadelbonsai eher eine unglasierte in Naturfarben. Legen Sie ein feines Gitterchen auf den Wasserabfluss der Schale, damit die Erde nicht ausschwemmt.



### 4. Erde einfüllen

Mischen Sie die Bonsaierde eins zu eins mit Akadama. Füllen Sie den Schalenboden mit diesem Erdgemisch. Positionieren Sie den Bonsai leicht nach rechts oder links verschoben im «Goldenen Schnitt» in der Schale. Achten Sie darauf, dass die Baumspitze im Zentrum der Schale steht.

### 5. Pflanze befestigen

Damit der Bonsai nicht kippt, befestigen Sie die Bonsaiwurzel mit einem Alu- oder Kupferdraht an der Schale. Die Drahtlänge sollte etwa den dreifachen Durchmesser des Wurzelballens haben. Der Draht sollte möglichst unsichtbar bleiben.

### 6. Oberfläche präparieren

Füllen Sie die Schale rund um den Bonsai mit Erde auf. Stopfen Sie die Erde am Schluss leicht mit einem Bambusstöckchen. Glätten Sie die Erdoberfläche mit einem kleinen Besen und tauchen Sie den Bonsai danach wieder ins Wasserbad.

### 7. Dekoration

Dekorieren Sie die Erdoberfläche mit feinem Moos aus Ihrem Garten oder von Wegrändern. Das Moos einfach auf die Erde legen und andrücken.

### Videoanleitung

Auf [www.zulaufquelle.ch](http://www.zulaufquelle.ch) > Gartenvideos > Filme Gartentipps > Bonsai finden Sie Filme zu den Themen «Gartenbonsai», «Schnitt und Pflege von tropischen und subtropischen Bonsai» und «Bonsai umtopfen».

### Zulauf Bonsai-Erde

Fördert die Luft- und Wasserdurchlässigkeit und ist geeignet für alle Bonsai-Arten. Enthält u.a. Landerde, Rindenkompst, Lavasand und Torf.

Angebot im **Sept. und Okt. 2011** gegen Abgabe Bon:

Zulauf Bonsai-Erde, Füllmenge 10 Liter, Preis Fr. 18.60  
**Angebotspreis Fr. 13.80**

Angebot nur für Privatkunden, solange Vorrat.  
Bezug beschränkt auf 2 Stück pro Bon und Person.